



Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Jänner 2015

Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft «Bonn»: AMI-Marktbilanz Kartoffeln 2014/15 : Daten, Fakten, Entwicklungen ; Deutschland, EU, Welt. - 2014. - 115 S.

(Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft «Bonn»: AMI-Marktbilanz Kartoffeln ... ; 2014/15)

ISSN 1869-828X

Deskriptoren: Kartoffel ; Jahresberichte ; Preise ; Marktwesen/Landwirtschaft ; Agrarstatistik ; Deutschland ; EU ; Weltmarkt ; Marktberichterstattung

Sign.: Ser 168G/2014-15

Inhaltsangaben:

Erdrückt der Kartoffelberg die Preise? Welchen Beitrag können Verarbeitung oder Export zur Marktentlastung leisten? Entzieht Russland Europa Frühkartoffeln? Wächst Belgiens Kartoffelverarbeitung weiterhin so rasant? Bleibt Pflanzgut so preiswert wie schon lange nicht mehr?

Die AMI-Marktexperten haben zu diesen und vielen anderen Fragen wieder ausführlich Fakten und Daten übersichtlich in der Markt Bilanz Kartoffeln 2014/15 zusammengestellt. Das Jahrbuch zeigt aktuelle Trends am deutschen und europäischen Kartoffelmarkt auf und bietet fundierte Analysen. Zusätzlich veranschaulichen AMI Markt Charts die Zusammenhänge. Marktbeteiligte erhalten durch die Bewertung der Einflussfaktoren auf das Marktgeschehen eine solide Grundlage für ihre strategischen Entscheidungen. Die aktuellen und umfassenden Daten beleuchten alle Bereiche des nationalen und internationalen Kartoffelmarktes. Dazu gehören Anbau, Erträge und Ernte, Preise, Verwendung sowie Verarbeitung, Verbrauch, Marktforschungsergebnisse, der Außenhandel, Frühkartoffeln, Stärkekartoffeln, Pflanzkartoffeln, die Anbaustruktur in Deutschland sowie Kennzahlen zu Bio-Kartoffeln. Tabellen mit ausführlichen Zeitreihen bieten zudem umfangreiche Vergleichsmöglichkeiten mit den eigenen Unternehmens- und Branchendaten.



Archäologie und Geschichte = Archéologie et histoire / Red.: Hans-Ulrich Schiedt. - Bern, 2014. - 48 S. : Ill.

(ViaStoria - Zentrum für Verkehrsgeschichte «Bern»: Wege und Geschichte ; 2014)

Deskriptoren: Verkehr ; Bauwesen ; Schweiz ; Vorgeschichte ; Geschichte

Sign.: 7115V



Bader, Renate: Gemüseernte 2014 : endgültige Ergebnisse. - Wien : Statistik Austria, 2014. - 13 S.

(Statistik Austria: Schnellbericht)

Deskriptoren: Agrarstatistik ; Gemüse ; Gemüse/Ernte ; Österreich

Sign.: 7110V



Chemnitz, Christine; Weigelt, Jes: Bodenatlas 2015 : Daten und Fakten über Acker, Land und Erde / Übers.: Birgit Bayerlein. - Berlin : Heinrich-Böll-Stiftung, 2015. - 50 S.

Deskriptoren: Landschaft/Belastungen ; Bodennutzung ; Raumordnung ; Natürliche Ressourcen ; Österreich ; Welt

Sign.: 7130V

Inhaltsangaben:

Der neuerschienene "Bodenatlas" von GLOBAL 2000, BUND und der Heinrich-Böll-Stiftung zeigt, wie sehr unsere Bodenressourcen weltweit, aber auch in Österreich und Deutschland, immer mehr unter Bedrängnis geraten. Der Bodenatlas nimmt Bezug auf die unterschiedlichsten Faktoren der Landnutzung, die die Böden hier wie in anderen Teilen der Welt – zum Teil unwiederbringlich – zerstören, und beschreibt die Auswirkungen davon auf uns alle. „Das Spannungsfeld des knappen Gutes Boden hat Auswirkungen auf die Umwelt, aber auch soziale und wirtschaftliche Dimensionen – auch für uns in Europa“, erklärt Boden-

Sprecher DI Dr. Helmut Burtscher.

Jeden Tag werden in Österreich rund 30 Fußballfelder verbaut

In Österreich geht auch immer mehr Boden verloren, jeden Tag werden 22 Hektar verbaut. Allein auf das Bevölkerungswachstum ist diese Zahl nicht zurückzuführen – während dieses nämlich nur um etwa zwei Prozent stieg, stieg die Flächeninanspruchnahme sogar um ca. zehn Prozent in den Jahren 2006 bis 2012. Der Bedarf für private Wohnhäuser und die Zersiedelung der Städte und Dörfer, die Bebauung für den Tourismus oder für Gewerbeflächen spielen hier in Österreich eine wichtige Rolle. Anstatt dafür bereits vorhandene, brach liegende Industriefläche zu reaktivieren – das sind mindestens 130 km² in Österreich, eine Gesamt-Fläche so groß wie Graz – werden immer neue Flächen versiegelt.



DLG-Nachhaltigkeitsbericht 2015 / Red.: Joachim W. Hesse, Lothar Hövelmann, Meike Packeiser, P. Michael Schmitz, Svea Sievers. - Frankfurt/Main : DLG-Verl., 2015. - 86 S.

(Landwirtschaft in Deutschland)

Deskriptoren: Nachhaltigkeit ; Jahresberichte ; Deutschland

Sign.: 7128V

Inhaltsangaben:

Vorwort

Gesellschaft, Wirtschaft und Politik haben zu Recht eine grundlegende Erwartung an die Nutzung von Ressourcen: sie muss nachhaltig sein. Leitlinien werden diskutiert, Berichte werden erstattet, im Feuilleton und allerorten finden wir Bekenntnisse dazu, die mitunter inbrünstig, manchmal weil vielfach wiederholt ermüdend anmuten. Dabei wird dokumentiertes nachhaltiges Wirtschaften, der nachvollziehbare und nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen, in Unternehmen sehr ernst genommen, denn er führt zu gesellschaftlicher Akzeptanz. Diese wird immer mehr als Licence to operate, als Betriebserlaubnis verstanden. Das gilt insbesondere für die Landwirtschaft, denn wie kein anderer Wirtschaftszweig sind Ackerbau und Tierhaltung auf die Nutzung von natürlichen Ressourcen angewiesen. In Deutschland bewirtschaftet die Landwirtschaft über die Hälfte der Landesfläche sprich: des ökologisch wertvollen Faktors Boden. Die landwirtschaftliche Produktion hat auch Effekte auf Wasser, Atmosphäre und Biodiversität. Rund 4,5 Millionen Menschen beziehen ihr Einkommen aus der Landwirtschaft samt ihrer vor- und nachgelagerten Bereiche. Grund genug also, sich mit der Nachhaltigkeit des Sektors Landwirtschaft zu befassen. Der DLG-Nachhaltigkeitsbericht 2015 beschreibt die Nachhaltigkeit der Landwirtschaft in Deutschland. Er wurde im Auftrag des Vorstands der DLG durch eine Arbeitsgruppe erstellt, die sich aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern der DLG und dem Institut für Agribusiness (IAB) sowie dem Institut für Agrarpolitik und Marktforschung der Justus-Liebig-Universität Gießen zusammensetzt. Er umfasst zentrale Kennzahlen (Indikatoren) aus den Bereichen Ökologie, Ökonomie und sozialer Verantwortung sowie einen aggregierten Nachhaltigkeitsindex. In manchen Bereichen, z. B. der Tierhaltung, fehlen zur Zeit noch differenziertere Daten, die auf Sektorebene bisher nicht erfasst werden. Das wird an den entsprechenden Stellen erwähnt. Ergänzt wird der Bericht durch die Ergebnisse einer Umfrage unter 622 Landwirten, die ein farbenreiches Bild zur Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Betriebe in Deutschland zeichnen. Dass Nachhaltigkeit mehr ist als ein gutes Gefühl, sondern in Zahlen und Fakten gefasst und damit die betriebliche Steuerung ermöglichen kann, zeigt die Nachhaltigkeitsanalyse von zwei konkreten Landwirtschaftsbetrieben. Der DLG-Nachhaltigkeitsbericht 2015 ist ein Diskussionsangebot, das weiterführende Anregungen hervorrufen möchte.

Carl-Albrecht Bartmer, DLG-Präsident



DLG-Nachhaltigkeitsbericht 2015 : Kurzfassung / Red.: Kerstin Häcker, Lothar Hövelmann, Meike Packeiser, Svea Sievers, Dietrich Holler. - Frankfurt/Main : DLG-Verl., 2015. - 23 S.

(Landwirtschaft in Deutschland)

Deskriptoren: Nachhaltigkeit ; Jahresberichte ; Deutschland

Sign.: 7129V

Energieversorgung am seidenen Faden / Redaktion: Theres Friewald-Hofbauer, Doris Hofbauer. - St. Pölten : Club Niederösterreich, 2014. - 52 S.
 (Club Niederösterreich: ◀Schriftenreihe▶ Club Niederösterreich ; 5/2014)
 Deskriptoren: Energieversorgung ; Energiewirtschaft / Alternativen ; Österreich ; Wirtschaftskrisen
Sign.: 7125V



Fotografie und Film / Vorwort Erwin Pröll. - St. Pölten : Amt der Niederösterr. Landesregierung, 2014. - 64 S. : zahlr. Ill.
 (Denkmalpflege in Niederösterreich ; 51)(Mitteilungen aus Niederösterreich ; 4/2014)
 (Kultur Niederösterreich)
 Deskriptoren: Photographie ; Film ; Niederösterreich
Sign.: 7117V



How was life? : global well-being since 1820 / ed. by Jan Luiten van Zanden, Joerg Baten, Marco Mira d'Ercole, Auke Rijpma, Conal Smith and Marcel Timmer. - Paris : Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), 2014. - 269 S.
 (OECD better life initiative)
 ISBN 978-92-64-21406-4
 Deskriptoren: Lebensstil ; Lebensstandard
Sign.: 7123V

Inhaltsangaben:

In 2001, the OECD Development Centre released Angus Maddison's book, *The World Economy A Millennial Perspective*, which was soon to become a classic in economic history for statisticians, economists and historians. Angus had a very long association with the Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD), which he joined in 1953, and was one of the founding fathers of its Development Centre. This enthusiastic and thought-provoking "chiffrephile" - as he used to call himself - devoted much of his career to quantifying and analysing long-term growth in output as well as achievements in development and social welfare over the past millennium in as many countries of the world as possible. In doing this, he greatly contributed to one of the core missions of the OECD: providing the evidence for policy-making. We are very pleased today, more than a decade after the release of Maddison's seminal work, to renew our association with his legacy. We do so through a report that both connects with and departs from his contributions to economic history. It connects, due to the report's long-term, global perspective, covering the period 1820-2010. It departs by going beyond GDP to encompass a broader set of dimensions that shape people's living conditions, such as their wages, longevity, education, height and personal security, among others. The present volume represents the culmination of the efforts undertaken by a group of economic historians as part of an international, inter-disciplinary effort, the Clio-Infra project. We are releasing it in the context of the Better Life Initiative, which was launched by the OECD Secretary-General, Angel Gurría, in 2011 as part of the OECD's mission to design better policies for better lives. The title of this book (*How Was Life?*) underscores the close alignment between the life dimensions covered in it and those included in the OECD report on well-being, *How's Life?* We regard this report as adding an essential historical perspective to our own work to compare countries' performance through a multi-dimensional (and multi-disciplinary) perspective that goes beyond OECD countries, as it is in the tradition of the Development Centre.



International Farm Comparison Network: IFCN dairy report 2014 / International Farm Comparison Network : for a better understanding of the dairy world / Hrsg. Torsten Hemme, Anders Fagerberg. - 2014. - 208 S.
 (International Farm Comparison Network: IFCN Dairy Report ; 2014)
 ISSN 1610-434X
 Deskriptoren: Milchwirtschaft ; Welt ; Jahresberichte ; Betriebsvergleich
Sign.: 7121V * 7120V * 7119V

29.01.2015

Inhaltsangaben:

This yearly report, the 15th of a very well appreciated series started in the year 2000, offers a compelling presentation of IFCN economic researches and analyses on the dairy world on a global and national level. Key messages this year:

1. Global farm comparison of "typical farms"

-The average cost level decreased by 0.7 USD to 46.5 USD/100 kg ECM.

-Low cost and a record high milk price led to an improved profitability of dairy farms in 2013, especially in Middle East, Africa and CEEC.

2. Global monitoring of dairy economic indicators

-The combination of oversupply and low milk prices in 2012, high compound feed prices and weather anomalies in 2013 led to a 27% milk price level increase last year (50.6 USD/100 kg ECM).

3. Status and trends in the dairy sector

-Demand will continue to grow due to market recoveries and possibly will not be satisfied by milk supply.

World dairy stocks are reducing and milk and feed prices will be kept at relatively high levels.

4. Dairy Sector and Chain profile for 100 countries

-The seasonality of milk production and milk prices allows a deeper insight into the monthly milk production in each country.

-The analysis of the top 10 milk processors permits an overview on the concentration of milk processing per country and also a benchmarking between countries.

Out of its 15 years history, the IFCN Dairy Report has gained importance over time being now considered as unrivalled knowledge tool and standard publication for a global understanding of dairy economics among the most important companies and institution operating in the dairy chain.

**Journal of agricultural policy research.** - Tokyo, 2014. - 68 S.

(Japan / Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries / Policy Research Institute: Journal of agricultural policy research ; 23)

Deskriptoren: Agrarforschung ; Japan

Sign.: 7116V

**Der kritische Agrarbericht 2015** : Hintergrundberichte und Positionen zur Agrardebatte ; Schwerpunkt: Agrarindustrie und Bäuerlichkeit / Red. Manuel Schneider, Andrea Fink-Keßler. - 2015. - 303 S.

(Der kritische Agrarbericht ; 2015)

ISBN 978-3-930413-58-4

Deskriptoren: Agrarberichte ; Deutschland ; EU-Agrarreform ; Agrarindustrie ; Bauernbetrieb

Sign.: 7126V

Inhaltsangaben:

Die bäuerliche Landwirtschaft erlebt gerade eine Renaissance rhetorisch zumindest. Die Vereinten Nationen riefen für 2014 ein "Internationales Jahr der familienbetriebenen Landwirtschaft" aus. Auch jenseits der landwirtschaftlichen Kreise ist neuerdings viel von Bäuerlichkeit die Rede. Die urban geprägte Gesellschaft entwickelt eine große Sehnsucht nach dem Ländlichen. Magazine, die die Landlust bereits im Titel tragen, erreichen immense Auflagenhöhen. Sie vermarkten ein Bild von den "schönen Seiten des Landlebens", das mit der Realität zwar wenig zu tun hat, wohl aber die Erwartungen der Gesellschaft an das Leben und Wirtschaften auf dem Land deutlich macht. Meist sind es genau die Bilder einer traditionellbäuerlich geprägten Landwirtschaft, die auch von der Agrarindustrie für ihre Werbezwecke noch benötigt werden - ansonsten aber von der gleichen Industrie als "nicht zukunftsfähig" diskreditiert werden. Der diesjährige Schwerpunkt: "Agrarindustrie und Bäuerlichkeit" zeigt die Pole auf, zwischen denen der politische Diskurs verläuft. Um Weichenstellungen zwischen diesen Polen wird es auch 2015 in den anstehenden Debatten in Berlin und Brüssel gehen: EU-Agrarreform, TTIP, nationale Anbauverbote für gentechnisch veränderte Pflanzen und die Novellierung der Düngeverordnung in Deutschland sind nur vier der zentralen agrarpolitischen Themen, die wir im Bericht behandeln.

Kusch, Ann-Kathrin; Langsenkamp, Markus: Die Rolle des Einzelhandels für die Stadtentwicklung : die Bedeutung der Wochenmärkte und die Auswirkungen des Online-Handels. - Münster : Aschendorff, 2014. - 266 S.

(Westfälische geographische Studien ; 59)

ISBN 978-3-402-15569-1

Deskriptoren: Einzelhandel ; Stadtentwicklung ; Marktwesen ; Online-Marketing

Sign.: 7118V

Inhaltsangaben:

Zwei Studien nehmen den Einfluss des Einzelhandels auf die Stadtentwicklung aus ganz unterschiedlicher Perspektive in den Fokus. Hier stehen sich der über 1000 Jahre bewährte Markthandel und der seit rund zehn Jahre enorm wachsende Online-Handel gegenüber.

Ann-Kathrin Kusch untersucht die Potenziale des Wochenmarktes als integrativer Bestandteil des Stadtmarketings, das sie in den Groß- und Mittelstädten Westfalens empirisch erforscht hat. Der Charakter dieser Ergänzung des stationären Einzelhandels wird allgemein begrüßt, doch sind die Verknüpfungen zum Stadtmarketing durchaus dispers ausgeprägt und werden sehr unterschiedlich wahrgenommen und bewertet.

Markus Langsenkamp hat sich der kritischen Frage gewidmet, welche Auswirkungen und Potenziale der hochdynamisch wachsende Online-Handel als modernste Vertriebsform für den stationären Einzelhandel besitzt. Hierzu hat er im Kreis Paderborn drei Gebiete mit unterschiedlichen zentralörtlichen Ausstattungsstufen facettenreich untersucht und detailliert aufgearbeitet.



Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise 2014 / Brigitte Chylik. - Wien : Statistik Austria, 2014. - 60, 13 S.

(Statistik Austria: Schnellbericht)(Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise ; 2014)

Deskriptoren: Österreich ; Preise/Forstwirtschaft ; Preise/Landwirtschaft ; Agrarstatistik

Sign.: Ser 681/2014



Landwirtschaftskammer <Salzburg>: Tätigkeitsbericht 2010-2014 / Landwirtschaftskammer <Salzburg> : ... wir ziehen Bilanz / Red.: Ulrike Grabler. - 2015. - 29 S. : Ill., graph. Darst.

(Kammer für Land- und Forstwirtschaft <Salzburg>: Tätigkeitsbericht ; 2010-2014)

Deskriptoren: Österreich ; Landwirtschaftskammern ; Jahresberichte ; Salzburg

Sign.: Ser 663/2010-2014 * Ser 663/2010-2014



Luley, Horst; Rieken, Henrike; Kröger, Melanie: Beratung ökologisch wirtschaftender Erzeuger in Deutschland : ihre Qualität aus Sicht der Nutzer und ihr Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe ; Schlussbericht (31. Dezember 2014) ; FKZ: 110E135 ; Geschäftszeichen 512-06.01-28110E135 ; Projektlaufzeit: 15. Dezember 2012 bis 31. Dezember 2014 = Advisory work for organically working producers in Germany. - Eberswalde : Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH), 2014. - III, 100 S.

{{<http://orgprints.org/27999/31/27999-110E135-hnee-luley-2014-beratung-oekoerzeuger.pdf>}}

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Beratung ; Deutschland

Sign.: 7127V

Inhaltsangaben:

Das Projekt „Beratung ökologisch wirtschaftender Erzeuger in Deutschland - Ihre Qualität aus Sicht der Nutzer und ihr Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe“ verfolgt vier Ziele:

(1) Die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen durch ökologisch wirtschaftende Erzeuger (n=600), insbesondere den Umfang von Beratungsleistungen, die Nutzung verschiedener Formen von Beratung bzw. von unterschiedlichen Beratungsträgern sowie die in der Beratung behandelten Themen. Hierbei gilt es auch zu ermitteln von welchen Faktoren die Nutzung der Beratungsleistungen abhängt. Dabei ist insbesondere zu klären, welche Organisations- und Finanzierungsmodelle von den Beratungsnehmern in welchem Maße angenommen werden.

(2)Die Zufriedenheit der Öko-Erzeuger mit der Beratung. Bei der Beratung handelt es sich um eine kommunikative Dienstleistung mit zwei Hauptbeteiligten. In der geplanten Untersuchung wird die Güte der Leistung bzw. der Vollzug der Leistung aus Sicht der Nutzer, also der Erzeuger betrachtet. Hierbei soll die Zufriedenheit der Beratungsnutzer ermittelt werden und die dafür zugrunde gelegten Kriterien wie auch durch die Beratung bisher nicht zufriedengestellte Ansprüche.

(3) Die Bedeutung der Beratung ökologisch wirtschaftender Erzeuger für die Wettbewerbsfähigkeit der Öko-Betriebe. Hierbei geht es auch darum, inwieweit spezielle Produktionstechniken, direkt wettbewerbsrelevante Inhalte wie z.B. Betriebszweiganalysen und ähnliches in der Beratungsarbeit stärkere Beachtung finden können. Dies gilt auch für Themen wie Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels, des demographischen Wandels etc. die für eine nachhaltige Entwicklung bedeutsam sind.

(4) Das vierte Ziel besteht darin, auf Grundlage der Ergebnisse Hinweise zur Nutzung der Beratung und zu möglichen Verbesserungen an die Organisationen zu geben, welche Beratungsleistungen im ökologischen Landbau anbieten und an deren Weiterentwicklung interessiert sind. Nach Abschluss der Untersuchung können den Beratungsanbietern Empfehlungen und Handreichungen für die Implementierung eigener Evaluierungsinstrumente gegeben werden. Die Untersuchungsergebnisse stellen eine wichtige Voraussetzung für die weitere Ausrichtung der Beratungsangebote verschiedener Trägerorganisationen dar, ebenso für die Konzeption von Qualifizierungsmaßnahmen von Beratungskräften. Sie leisten auch einen Beitrag zur Diskussion um die Qualität von Beratungsleistungen bzw. die Zertifizierung von Beratern bzw. deren Anstellungsträgern.



Nachhaltigkeit durch Netzwerke : 7. Mostviertler Nachhaltigkeitskonferenz / Redaktion: Theres Friewald-Hofbauer, Doris Hofbauer. - St. Pölten : Club Niederösterreich, 2014. - 60 S.

(Club Niederösterreich: ◀Schriftenreihe▶ Club Niederösterreich ; 4/2014)

Deskriptoren: Nachhaltigkeit ; Soziales Kapital ; Mostviertel

Sign.: 7124V



◀Statistische Nachrichten▶ 2012-2014. - 2015. - 1 CD

(Statistische Nachrichten ; 2012-2014)

Deskriptoren: Österreich

Form: CD-ROM

Sign.: Per 89B/2012-2014



Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005. -

Luxemburg : Amt für amtliche Veröff. der Europ. Gemeinschaften, 2013. - S. L 347/487-L 347/548

Deskriptoren: Entwicklung,ländliche/Agrarprogramme ; Ländlicher Raum ; EU

Kommentar: Amtsblatt der EU

Sign.: 7111V



Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über die Finanzierung, die Verwaltung und das Kontrollsystem der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 352/78, (EG) Nr. 165/94, (EG) Nr. 2799/98, (EG) Nr.

814/2000, (EG) Nr. 1290/2005 und (EG) Nr. 485/2008 des Rates. - Luxemburg : Amt für amtliche Veröff. der Europ. Gemeinschaften, 2013. - S. L 347/549-L 347/607

Deskriptoren: Agrarpolitik/EU ; Kontrolle ; Verwaltung

Kommentar: Amtsblatt der EU

Sign.: 7113V

Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 mit Vorschriften über Direktzahlungen an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe im Rahmen von Stützungsregelungen der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 637/2008 des Rates und der Verordnung (EG) Nr. 73/2009 des Rates. - Luxemburg : Amt für amtliche Veröff. der Europ. Gemeinschaften, 2013. - S. L 347/608-L 347/670
 Deskriptoren: Direktzahlungen ; Agrarförderung ; Agrarpolitik/EU
 Kommentar: Amtsblatt der EU
Sign.: 7114V



Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007. - Luxemburg : Amt für amtliche Veröff. der Europ. Gemeinschaften, 2013. - S. L 347/671-L 347/854
 Deskriptoren: Agrarmarktordnung ; Agrarpolitik/EU
 Kommentar: Amtsblatt der EU
Sign.: 7112V



10 Jahre Bio-Institut : Forschung für die österreichische Bio-Landwirtschaft. - Irdning : Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft «Raumberg-Gumpenstein», 2015. - [ca. 10] Bl.
 ISBN 978-3-902849-15-1
 Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Forschungsinstitut ; Österreich
 Kommentar: Zehn Jahre Bio-Institut
Sign.: 7122V

Inhaltsangaben:

Vor 10 Jahren sind wir als neu gegründetes Bio-Institut des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein mit großem Engagement in unsere Forschungs- und Umsetzungsaktivitäten zur Biologischen Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere gestartet. An drei zertifizierten Bio-Standorten arbeiten wir mit unseren Partnern von Universitäten und Forschungsstellen, den Verbänden, der Beratung und Wirtschaft sowie mit Bildungseinrichtungen und den Landwirtinnen und Landwirten intensiv zusammen. Wir setzen dabei auf partnerschaftliche Kooperationen und haben uns damit zu einer national und international anerkannten Bio-Drehscheibe entwickelt.

Neue Fachartikel im Jänner 2015

Khabsa, Madian; Giles, Lee: The Number of Scholarly Documents on the Public Web. - 2014. - 6 S.
(PLOS One ; May 9,5/2014)

<http://www.plosone.org/article/info%3Adoi%2F10.1371%2Fjournal.pone.0093949>

<http://www.libess.de/editorial-8-2014/>

Deskriptoren: Zeitschrift/World Wide Web ; Open Access ; Elektronisches Publizieren ;
Schrifttum,wissenschaftliches/EDV

Kommentar: Google Scholar

Sign.: Per 552

Inhaltsangaben:

The number of scholarly documents available on the web is estimated using capture/recapture methods by studying the coverage of two major academic search engines: Google Scholar and Microsoft Academic Search. Our estimates show that at least 114 million English-language scholarly documents are accessible on the web, of which Google Scholar has nearly 100 million. Of these, we estimate that at least 27 million (24%) are freely available since they do not require a subscription or payment of any kind. In addition, at a finer scale, we also estimate the number of scholarly documents on the web for fifteen fields: Agricultural Science, Arts and Humanities, Biology, Chemistry, Computer Science, Economics and Business, Engineering, Environmental Sciences, Geosciences, Material Science, Mathematics, Medicine, Physics, Social Sciences, and Multidisciplinary, as defined by Microsoft Academic Search. In addition, we show that among these fields the percentage of documents defined as freely available varies significantly, i.e., from 12 to 50%.

Liebe Leserinnen und liebe Leser, nach den jüngsten Schätzungen eines aktuellen Artikels in der Open Access Zeitschrift „Plosone“ sind mehr als 100 Millionen englischsprachiger wissenschaftlicher Dokumente frei im Internet verfügbar. Fast 90% davon sollen über Google Scholar auffindbar sein.

(Khabsa, Madian; Giles, C. Lee: "The Number of Scholarly Documents on the Public Web"; in: PLoS ONE, 2014, 9,5). Darüber hinaus existieren noch ungezählte frei verfügbare wissenschaftliche Artikel in vielen anderen Sprachen.

Allein diese wenigen Zahlen sollten Bibliothekare nachdenklich machen. Wo ist die Position der Bibliotheken bei dieser Menge an frei verfügbaren und gut erschlossenen Dokumenten? Was bleibt übrig an Dienstleistungen für den ehemaligen Monopolisten? (In: Library Essentials 8/2014)



0

König, Erwin: Die Anzahl der wissenschaftlichen Dokumente im öffentlichen Web. - 2014. - S. 32-33
(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 8/2014)

<http://www.dabis.org:4000!/bbfa!2015/01/Anzahl.pdf>

Deskriptoren: Suchmaschine ; Schrifttum,wissenschaftliches/EDV ; Open Access ; Forschung/Hochschulen ;
Internet

Sign.: Per 552

Inhaltsangaben:

Viele Forscher und Wissenschaftler machen sich Gedanken darüber, wie viele der akademischen und wissenschaftlichen Dokumente im Web verfügbar und wie viele davon frei abrufbar sind. Um diese Anzahl der im Web vorhandenen wissenschaftlichen Dokumente abzuschätzen, wurde in einer Studie von US-Forschern der Pennsylvania State University die sogenannte Rückfangmethode (auch bekannt als Capture-Recapture oder Peterson-Methode) eingesetzt. Als Untersuchungsstichproben dienen dabei die zwei größten wissenschaftlichen Suchmaschinen Google Scholar und Microsoft Academic Search.

google scholar, Internet, Online-Inhalte, Wissenschaftliche Dokumente, wissenschaftliche Suchmaschinen, World Wide Web (WWW)



König, Erwin: E-Books als Herausforderung für wissenschaftliche Bibliotheken. - 2014. - S. 8-10
(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 10/2014)

www.dabis.org:4000!/bbfa!2015/01/E-Books_als_Herausforderung.pdf

Deskriptoren: Elektronisches Buch ; Urheberrecht ; Wissenschaftliche Bibliothek ; Ausleihe

Sign.: Per 552

29.01.2015

Inhaltsangaben:

Die Vorteile von E-Books sind den meisten Nutzern inzwischen bekannt. Gleichzeitig sind sich viele Studenten und Fakultätsmitarbeiter aber nicht bewusst, dass es zahlreiche Beschränkungen beim Zugang zu E-Books, bei der gemeinsamen Nutzung sowie allgemein bei den Funktionen gibt. Dieser Beitrag diskutiert die am häufigsten vorzufindenden Barrieren beim Zugang und der Nutzung von E-Books durch die Benutzer in wissenschaftlichen Bibliotheken oder anderen Multi-Nutzerumgebungen. Weiterhin wird untersucht, ob und inwieweit typische bibliothekarische Aufgaben, wie Verteiler oder Fernleihe, schwieriger werden, wenn E-Books involviert sind.

Ausleihe, Digital Rights Management (DRM), E-Books, Lizenzen, wissenschaftliche Bibliotheken



König, Erwin: E-Books in wissenschaftlichen Bibliotheken. - 2014. - S. 11-13

(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 6/2014)

www.dabis.org:4000/!bbfa!2015/01/E-Books.pdf

Deskriptoren: Elektronisches Buch ; Urheberrecht ; Wissenschaftliche Bibliothek

Sign.: Per 552

Inhaltsangaben:

E-Books stellen für Informationseinrichtungen auf vielen Ebenen eine große Herausforderung dar. Dazu gehören Einschränkungen beim Betrachten, beim Ausdrucken, beim Herunterladen, bei Umläufen und bei der Fernleihe. Im vorliegenden Artikel wird die aktuelle Fachliteratur zu diesem Thema ausgewertet. Außerdem wird untersucht, in welcher Weise diese Restriktionen sich auf die Ausleihe von E-Book-Readern und anderen mobilen Geräten auswirken. Die schwerwiegendsten Probleme stellen aber restriktive Lizenzbestimmungen, urheberrechtlich geschützte Software und Dateiformate, die digitale Rechteverwaltung (Digital Rights Management - DRM) sowie das von vielen E-Book-Anbietern angewendete Einzelplatz-Geschäftsmodell dar.

Digital Rights Management (DRM), E-Book-Markt, E-Books, Lizenzbeschränkungen, Marktanteile, wissenschaftliche Bibliotheken



König, Erwin: Die Rolle von Nachschlagewerken im digitalen Zeitalter. - 2014. - S. 8-10

(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 7/2014)

www.dabis.org:4000/!bbfa!2015/01/NSW.pdf

Deskriptoren: Nachschlagewerke ; Verlage/EDV ; Buch ; Qualität

Sign.: Per 552

Inhaltsangaben:

Nachschlagewerke spielten und spielen auch heute noch eine große Rolle für Informationsspezialisten. Sie sind der geheime Trumpf für Auskunftsfragen, wenn Google und andere kostenfreie Informationsquellen im Web die Benutzer ratlos zurück lassen. In den letzten Jahren hat sich der digitale Wandel aber auch auf diese klassischen Quellenverzeichnisse niedergeschlagen. Immer öfter werden gedruckte Nachschlagewerke entweder vollständig durch eine Online-Version ersetzt oder mit einer Online-Version ergänzt. Der folgende Beitrag untersucht, ob und welche Auswirkungen die Digitalisierung auf Nachschlageverzeichnisse hat. Aggregatoren, Bibliotheken, Informationsqualität, Nachschlagewerke, Online, print



König, Erwin: Wie glaubwürdig sind Informationen im Web?. - 2014. - S. 13-15

(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 6/2014)

www.dabis.org:4000/!bbfa!2015/01/Glaubwuerdig.pdf

Deskriptoren: Informationskompetenz ; Internet ; Qualität ; Bewertung ; Informationsmanagement ; Informationswesen

Sign.: Per 552

Inhaltsangaben:

Qualitativ hochwertige Informationen im Web zu finden, gleicht aufgrund seines exponentiellen Wachstums einem Alptraum (Fensel et al. 2005). Grundsätzlich ähnelt das Web nämlich einer riesigen Bibliothek, in der die Bücher verstreut auf dem Boden ohne jegliche Ordnung liegen. Die Evaluierung von qualitativ wertvollen

Informationen hat sich aufgrund dieses Wachstums, der chaotischen Struktur sowie der sich ständig und schnell verändernden Informationsquellen zu einer kritischen Aufgabe entwickelt. Dies gilt umso mehr, je häufiger nicht vertrauenswürdige Information im Web gepostet wird. Auf der anderen Seite gehört die Internetsuche - meistens mittels des Branchenführers Google - zu den beliebtesten Aktivitäten im Web. In diesem Beitrag wird untersucht, inwieweit Glaubwürdigkeit, Fehlinformationen und Desinformationen mit der Qualität von Informationsquellen korrelieren. Dazu werden Lösungen aufgezeigt, wie der Wahrheitsgehalt von Webinhalten beurteilt werden kann.
Desinformation, Falschinformationen, informationskompetenz, kritisches Denken, World Wide Web (WWW)



König, Erwin: Wie man kritisches Denken für den Suchprozess entwickelt. - 2014. - S. 6-8
(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 2/2014)
www.dabis.org:4000/!bbfa!2015/01/Wie_man_kritisches.pdf

Deskriptoren: Informationskompetenz ; Suchmaschine ; Wissenschaftliches Arbeiten ; Kritik ; Bewertung ; Universitäten ; Bildung/Neue Medien

Sign.: Per 552

Inhaltsangaben:

Eine kritische Denkweise ist gerade in unserer Zeit mit ihren unüberschaubaren Informationsmengen, Halbwahrheiten und gezielten Falschinformationen eine unabdingbare Voraussetzung, um erfolgreich und effizient verlässliche Informationen finden und interpretieren zu können. Für junge Leute gibt es heute nur wenige Möglichkeiten, kritisches Denken zu erlernen. Mit einer empirischen Studie wird untersucht, ob man überhaupt die Fähigkeit zum kritischen Denken durch Übung erlernen und fördern kann. Der Untersuchungsaufbau beinhaltet zwei Gruppen von Studienanfängern. Der einen Gruppe wurde eine Arbeitsmappe mit Übungen für kritisches Denken ausgehändigt, während die andere Testgruppe keine Vorbereitungshilfen erhalten hat. Am Ende des Semesters haben beide Gruppen einen Einstufungstest zu ihrer kritischen Denkfähigkeit gemacht. Ein Vergleich der Testergebnisse bestätigt die Wirksamkeit dieser Übungen zur Verbesserung der kritischen Denkfähigkeiten bei denjenigen Studienanfängern, die sich mittels des Arbeitsbuchs vorbereiten konnten. Der vorliegende Beitrag ist nicht nur aus Sicht der effizienten Informationssuche von Interesse, sondern zeigt auch die Effektivität bei der Vermittlung von Informationskompetenz.

informationskompetenz, informationssuche, kritisches Denken, wissenschaftliche Arbeitsweise



König, Erwin: Die Wikipedia aus der Sicht der Leser und User. - 2014. - S. 10-12
(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 10/2014)
www.dabis.org:4000/!bbfa!2015/01/Die_Wikipedia_aus_der_Sicht_der_Leser_und_User_-_Library_EssentialsLibrary_E.pdf

Deskriptoren: Benutzerforschung ; Informationskompetenz ; Soziale Software ; Nachschlagewerke

Sign.: Per 552

Inhaltsangaben:

Die Online-Enzyklopädie Wikipedia ist, neben Google und Facebook, ohne Zweifel eine der größten Erfolgsgeschichten des Internets bisher. Von daher überrascht es nicht, dass sich auch die Forschung dieser Enzyklopädie in den letzten Jahren des Öfteren angenommen hat. So sind schon hunderte von Studien über Wikipedia verfasst worden, die sich meistens mit der Qualität und Zuverlässigkeit ihrer Inhalte beschäftigt haben. Überraschenderweise gibt es aber bisher nicht eine einzige Untersuchung, die sich explizit und speziell auf die Leser der Wikipedia konzentriert hätte. Im folgenden Beitrag werden die Inhalte von 99 Studien ausgewertet, um etwas mehr über die Leserschaft der Wikipedia zu erfahren. Inzwischen hat die wissenschaftliche Forschung aufgezeigt, dass die Wikipedia nicht nur mehr für "leichtere" Themen wie Unterhaltung genutzt wird, sondern auch immer öfter für ernstere Themen wie Gesundheitsinformationen oder juristisches Hintergrundwissen. Grundsätzlich können die in diesem Beitrag gefundenen Ergebnisse verwendet werden, um Studenten mehr über digitale Kompetenz zu vermitteln.

Benutzerforschung, informationskompetenz, Informationsqualität, Leser, Nutzungsverhalten, Online-Lexika, Wikipedia,

Studie zu Naturschutz und Biodiversität in der Agrarlandschaft. - Bonn : Agra-Europe, 2014. - S. [1]-60
(Agra-Europe : [Dokumentation] ; 28/2014)
Deskriptoren: Naturschutz und Landwirtschaft ; Biodiversität ; Artenschutz ; Norddeutschland
Sign.: Per 429A